Original Greuel-Nachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469023

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WANDERN

In das Ohr klingt's wie Schalmeien:
Geh und tummle dich im Freien,
Geh aus der Gewohnheit Haus
Und mal aus dir selbst heraus!

Wirkt nicht Wunder oft das Wandern?
Einmal anders sein mit andern
Abseits von des Tages Lauf,
Das bricht harten Boden auf.

Andre Luft und andre Landschaft,
Neuer Freunde Wahlverwandtschaft
Bringt zum Blühen manchen Keim,
Der erstorben wär' daheim.

Musst nicht gleich, vor Lust geschwollen,
Zum Aequator fahren wollen,
Denn man sagt, von hohem Reiz
Wär' — zum Beispiel — auch die Schweiz.

Nuba

Der Fachmann spricht:

«D'Schwyz isch halt glych 's schönscht Land vo der Wält!» ... sagte der Mann mit Ueberzeugung, der eben von seinen Auslandferien zurückkam.

Selbst gehört, und zum Trost für unsere notleidende Hotel-Industrie eigenhändig aufgeschrieben. H. Rex

Vorsicht! Kein Witz!

Grüezi, Herr Nationalrat, chönnted Sie mer nid en Föifer pumpe?
Usgschlosse!
Oder en Föfzger?
Säb scho eher!
Aber en Föifliber?
Da laht sich drüber rede!
Also en Föfzgerlappe!
Säb chönd's ha!

Der Nationalrat verweigert anfänglich 36,000 Franken für die olympischen Spiele bewilligt aber 34,000,000 Franken für Nachtragskredite. Null-Null

Warum sind die Basler so hell?

Die «Nationalzeitung» meldet in ihrer heutigen Nummer:

Bestätigung von Bürgeraufnahmen
Die Aufnahme von 52 Petenten mit total 121 Köpfen wird bestätigt.

Durch solchen Nachwuchs wird die geistige Ueberlegenheit der Basler immer offensichtlicher! K. L.

Vom Radio

Am Pfingstmontag hatten wir in Leysin furchtbar schlechten Empfang.

Mehr Maschinengewehr-Geknatter als Musik.

Kommt der Patient aus dem Nebenzimmer und fragt: «Was spielen sie denn heute Abend. Ist das vielleicht die Ouverture zur — Abrüstungskonferenz?» Aubi

Original Greuel-Nachrichten

Die Fachschrift «Der deutsche Steinbildhauer» (No. 16) meldet:

Nach dem Empfang waren wir noch Gäste des Führers und am Abend weilten wir im Zoo, wo wir mit fast allen Reichsministern zusammen kamen.

Kommentar verboten! Alpe

Finessen aus dem III. Reich

Reichsbischof Müller unterzeichnet:
Im Namen Gottes:
Heil Hitler! Müller.

Kardinal Faulhaber unterzeichnet:
In Gottes Namen:
Heil Hitler! Faulhaber.

Vom Kind, das die Zeitung las

«Mamme wa machscht Du da mit dene Bohne?»

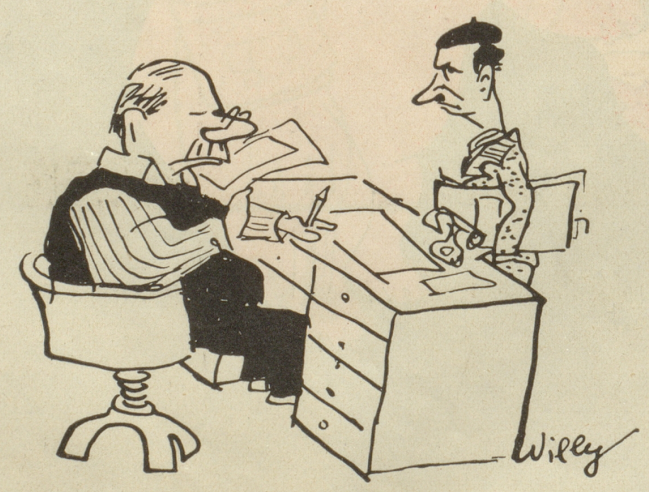
«Hä sterilisiere tuen ich's.»

«Ja törf me das dänn bi üs i dr Schwiiz au?» Bö

Weltausstellung in Brüssel

«Du isch es eigetli intressant gsi a der Wältusstellig?»

«Ja weisch bis ich allne Bekannte ä Charte gschriebe gha han, han ich grad wider chönä heifahre!» Nahnei



„Wie gseit, mir chöned leider Ihre Zeichnige nid verwende."
„Herr Redakter, Ihr händ halt ebe Dreck im Hirnli!"

BOOTH'S DRY GIN
BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU